

Auferstehung der freien Bauern Rußlands e. V.

Eham 9 • D-83395 Freilassing

☎ 08654/7510 und 0531/345811 • Fax 0531/336584

Homepage: www.russischebauern.de oder www.bauernhilfe-russland.de

E-Mail: russischebauern@t-online.de

Bankverbindung:

Volks- und Raiffeisenbank Freilassing BGL e.G.

BLZ 710 90 000 • Kto-Nr. 2 700 786



Freilassing, November 2013

Verehrte Spenderin, verehrter Spender

Jubiläum! Kaum zu glauben, es gibt uns schon 20 Jahre oder immer noch, je nachdem, wie man es betrachtet. Aus diesem Anlass haben wir uns entschlossen, Ihnen einen kleinen Rückblick zu übermitteln im Rahmen unserer Jahresbilanz. Aus diesem Grund verzichten wir dieses Mal auf Fotos, wir hoffen, Sie sind damit einverstanden. Es ist viel passiert in so langer Zeit, vor allem, weil die Menschen, die uns unterstützen, uns nie im Stich gelassen haben, im Gegenteil, es werden mehr. Etwa 900 Einzelpersonen und Familien sind unser Rückgrat, auch einzelne Stiftungen gehören zu den Spendern. Ihnen allen herzlichen Dank für Ihre Hilfe und Großzügigkeit. Etwa eine Million in DM und Euro haben wir in 20 Jahre in Form von Werkzeug, Kleinmaschinen, Arbeitskleidung, hauptsächlich aber in Bargeld nach Russland gebracht. Dort wiederum wurden viele Maschinen von den Vereinsmitgliedern selbst gekauft und neu von den Vereinsmitglie-

dem übergeben. Traktoren, Lieferautos, ja sogar Lastwagen oder Busse für die Landwirtschaftsschulen. Jede Art von landwirtschaftlichen Maschinen, Pflüge, Sämaschinen, Mähwerke, Miststreuer, Heuerntemaschinen usw.. Gebaut wurden sieben Ställe, eine Mechanikerwerkstatt, drei Wohnhäuser, ungezählte Schuppen zur Lagerung von Heu, Stroh, Getreide, Kartoffel etc.. Dabei gab es auch lustige Geschichten, die wir erlebt haben. Eine wollen wir hier erzählen. Für die Ausbildung der Studenten der Landwirtschaftsschule in Wsewologsk wurde vom Verein ein Traktor direkt in der Fabrik erworben. Schon Monate vorher war der Preis festgelegt worden. Die Vereinsmitglieder Lena Gerlts und Hias Kreuzeder in Begleitung des Schuldirektors wollten den Traktor abholen und bar bezahlen. Ausgemacht war der Preis von 21.000,- DM. Unser Verhandlungspartner gab sich als Angestellter aus, war aber der Direktor der Fabrik. Er sagte, der Preis wäre jetzt 23.000,- DM. Hias steckte das Geld wieder ein und sagte: „Wir gehen!“ Darauf sagte der Angestellte, der in Wirklichkeit der Direktor war, er spreche jetzt mit dem Direktor, vielleicht könnte er etwas erreichen. Er ging hinaus, setzte sich fünf Minuten in ein leeres Zimmer, kam wieder herein und bot 500,- Mark weniger, Dieser Vorgang wiederholte sich mehrmals, schlussendlich kostete der Traktor 21.000,- DM.

Nicht zu vergessen die Kühe, Schweine, Schafe, die den Familien zur Existenzgründung gekauft wurden, ebenso verschiedenes Saatgut, sogar aus Finnland wurde es besorgt. Aller Anfang ist schwer, aber in Russland besonders. Viele tausend Euro wurden für den Kauf von Grundstücken ausgegeben, denn sie sind die Existenzgrundlage. In Russland ist Grundbesitz erst seit den 90er Jahren möglich, es gab kein Grundstückskataster, alles gehörte dem Staat. Der Boden selbst ist billig, der Eintrag ins Grundbuch kostet ein Vielfaches, auch hier hat der Verein geholfen so gut er konnte. Etwa zwanzig junge Menschen aus Russland waren auf den Biohöfen von Hans Glück und Hias Kreuzeder als Praktikanten bis zu drei Monate Gäste des Vereins. Auch dazu eine kleine Geschichte. Slava Lozik, inzwischen selbständiger Bio-Bauer, sagte vor versammelter Klasse zum Direktor seiner Landwirtschaftsschule: „In den drei Wochen auf dem Biohof in Bayern hat er mehr gelernt als in den drei Jahren Schulbesuch.“ Nach wie vor sind zwei Kriterien für jede Hilfe, die der Verein leistet unverändert und werden es auch bleiben, es ist der Familienbetrieb und biologisch Landwirtschaft. Auch für uns sehr berührende Dinge sind in dieser langen Zeit passiert, auch diese wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Zwei seien hier erwähnt. Ein langjähriger Freund des Vereins schrieb an Hias einen Brief in dem er mitteilte, er wäre unheilbar krank, einen Monat später ist er verstorben. Eine Spenderin hat vor Ihrem Ableben verfügt und gebeten, die Trauergäste mögen dem Verein eine

Spende zukommen lassen. Solche Ereignisse haben uns gezeigt, dass unser Anliegen nicht nur verstanden wird, sondern auch die Seele, das Herz berührt.

Von Anfang an haben wir versucht, so offen und transparent wie möglich zu arbeiten und zu informieren. Die jährliche Bilanz, wie Sie sie gerade in Händen halten und alle 2 Jahre die Gruppenreisen für Interessierte haben sich sehr bewährt. Viele Spenderinnen und Spender haben uns schon nach Russland begleitet um sich selbst von der Arbeit des Vereins zu überzeugen. Auch 2014 im Mai besteht diese Möglichkeit wieder, aber dazu später. Nach wie vor werden alle Aktivitäten des Vereins in der Freizeit der Mitglieder bearbeitet und erledigt und natürlich „aus Spaß an der Freude“. Oft besonders gefordert ist Sonja Kronawettleitner, unsere Kassenwartin. Sie erledigt den gesamten Schriftverkehr, stellt die Spendenquittungen aus und, und, und. Sollten die Bestätigungen für Ihre Spende mal verspätet ankommen, entschuldigen Sie, wir alle stehen voll in Arbeit.

Doch nun zu den aktuellen Ereignissen. Im Dezember 2012 war Hias Kreuzeder zu Besuch bei den Bauernfamilien in Russland. Verteilt wurden 14.000,- Euro an vier Bauern und die Schule in Nowgorod wie folgt. Slava Lozik 3.000,- Euro für die Fertigstellung des Stalles, Pavel Uteschew 1.750,- Euro für Ersatzreifen und Betonplatten zur Herstellung der Hofeinfahrt. Marina und Alexey Safonow 1.500,- Euro für den Kauf eines Generators und eines Anhängers für den Traktor. Die Familie Ksenofontow zum Ausbau des Stalles mit Belüftung, Elektrizität und Verputzarbeiten 6.000,- Euro. Schließlich die Landwirtschaftsschule in Nowgorod 1.750,- Euro zum Kauf von Ersatzteilen für das Fahrschulauto, für Fleischkisten und technische Einrichtungen der Klassenzimmer.

Bei dem zweiten Besuch im März diesen Jahres wurden insgesamt 22.600,- Euro an Hilfe übergeben, in diesem Betrag enthalten auch die Kosten für das Praktikum von Jegor Kurilow im Sommer diesen Jahres auf dem Kreuzederhof. Bezahlt wurde der Flug, das Visum, der Pass, Arbeitskleidung und Lohn für die drei Wochen seines Aufenthaltes. Jegor ist ein Vollwaise, lebt bei seiner Großmutter etwa 100 km von Nowgorod und war sehr gut als „Lehrling“. Besonders erwähnenswert und ist der Kauf von 20 Schafen, einen Schafbock und drei Lämmern für Ivan Gawrilowetz. Die alte russische Rasse heißt Romanowskaja, die Herde kostete mit Transport 5.000,- Euro, der Preis für Schaffleisch liegt bei etwa 400,- Rubel (10,- Euro), ein guter Anfang, wie wir meinen. Die erste Lieferung an Kundschaften hat er schon hinter sich, wie wir erst kürzlich erfahren haben. Der Restbetrag der überbrachten Summe setzt sich zusammen wie eigentlich immer.

Zuschüsse für Stalldach bei Slawa, Zuschuss für „neuen“ gebrauchten Kleintransporter für Ksenofontow, Ersatzteile für alle möglichen Maschinen usw.. Nicht zu vergessen 200,- Euro für eine Woche Dolmetschen an Swetlana Dikarewa.

Von 4. bis 11. Dezember reist Hias Kreuzeder wieder nach Russland um mit den Bauernfamilien zu beraten „wo der Hut brennt“ und wir alle hoffen, es werden nochmals 20 Jahre so intensiv und erfüllend wie die Vergangenen.

Zum Schluss eine Einladung: Alle zwei Jahre wollen wir Ihnen die Möglichkeit bieten mit uns nach Russland zu reisen. 2014 ist es wieder so weit, von Montag den 12. Mai 2014 bis Montag den 19. Mai findet die „Gruppenreise“ statt. Sie werden Russland erleben, wie es wirklich ist, kein offizieller Veranstalter von Touristenreisen kann Ihnen das bieten, wir schon!

Wenn Sie mitkommen wollen, schicken Sie eine Postkarte mit Ihrem Namen, Adresse und Telefonnummer an Hias Kreuzeder, Eham 9, 83395 Freilassing, Tel. 08654/75 10. Die Postkarte gilt als Anmeldung für die Reise, alles weitere erledigt das Reisebüro mit dem wir seit Jahren zusammenarbeiten. Einsendeschluss 31.12.2013.

Alles Gute für Sie in den nächsten 20 Jahren und mehr!

Mit freundlichen Grüßen



Hias Kreuzeder

Vorstandsmitglieder

Hias Kreuzeder (1. Vorsitzender)

Christoph Gerlts (2. Vorsitzender und Schriftführer)

Sonja Elisabeth Kronawettleitner (Kassenwart)

Vereinsregister Amtsgericht Laufen Nr. VR 515

Gemeinnützigkeit anerkannt mit Bescheid des Finanzamtes Traunstein

vom 21. Jänner 1993